MESSIANISCHE KEHILA



STUDIEN DER TORAH

DEUTSCHE VERSION

Dr. Javier Palacios Celorio

www.gozoypaz.mx

STUDIEN DER TORAH

Teil 1

Roeh Dr. Javier Palacios Celorio

Grundlegende Themen für alle Gläubigen an

YAHSHUA HAMASHIACH

Für weiterführende Informationen

Besuchen Sie die Internet-Seite

www.gozoypaz.mx

www.yaakovswell.net

Und den Kanal von YouTube

shalom132 und Kehila Gozo y Paz

KEHILA MESIANICA GOZO Y PAZ A.C.

Inhalt

<u>Literaturhinweis:</u>

Bibelzitate wurden restauriert auf Basis von folgenden Quellen:

- *Die Bibel, Schlachter, Version (2000)*
- *Palabra de Hashem, Kotel, Version 5772 (2012)*
- *Tanaj, Katz, (2004)*
- *Salmos, Jerusalem de Mexico, (2013)*
- *Biblia Bilingüe, Caribe, Reina Valera (1960), New King James Version (1982)*

Die Kehila Gozo y Paz macht kein Geschäft mit dem Wort des Allmächtigen, Elohim YHWH. Das ganze Material ist GRATIS.

Die Torah (5 Bücher Mose)

Die Torah ist die Instruktion, die Anweisung, des Allmächtigen für sein Volk.

Wenn sich eine Person entscheidet, dem Messias von Israel - Yahshua HaMashiach - zu folgen, hört sie auf ein Heide zu sein. Shaul (Paulus) schreibt in 1. Korinther 12:2: Ihr wißt, daß ihr einst Heiden wart und euch fortreißen ließt zu den stummen Götzen, so wie ihr geführt wurdet.

Die Torah wurde von Yahshua HaMashiach nicht aufgehoben; siehe Matthäus 5:17-19: Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, um die Torah oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht *ein* Buchstabe noch ein einziges Strichlein von der Torah vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel.

Mit dem Glauben bestärken wir die Torah; siehe Römer 3:31: Heben wir nun die Torah auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir die Torah.

Ein Jude ist nicht, wer es äußerlich vorgibt, sondern wer es innerlich ist; siehe Römer 2:28-29: Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seine] Beschneidung [geschieht] am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von YHWH.

Jemand der sich entscheidet, dem Messias von Israel zu folgen, wird zu einem Israeliten; siehe Epheser 2:12: Daß ihr in jener Zeit ohne Messias wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Elohim in der Welt.

Die Mitzvot (Gebote) sind wahr; siehe Hebräer 10:26-31: Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünde kein Opfer mehr übrig, sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird. Wenn jemand die Torah verwirft, muß er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; wieviel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der Yahshua HaMashiach mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheilt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? Denn wir kennen ja den, der sagt: „Die Rache ist mein; ich will vergelten! Spricht der Herr“, und weiter: „Der Herr wird sein Volk richten“. Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes (Elohim) zu fallen.

Die korrekte Bezeichnung ist Bund und nicht Testament; siehe Hebräer 9:16-17: Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat; denn ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat.

Es gibt Menschen, die das Schlechte gut heißen und das Gute als schlecht darstellen; siehe Jesaja 5:20: Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß

und Süßes bitter nennen! Deshalb ist die Torah nicht ausser Kraft gesetzt, sondern bestätigt durch den Glauben (Der deutsche Begriff Glaube ist die Übersetzung vom hebräischen Wort Emunah, das gleichzeitig *glauben, vertrauen* und *gehorchen* bedeutet).

Die Torah einhalten rettet nicht, es ist der gehorsame und vertrauensvolle Glaube (Emunah) an den Messias von Israel. Schließlich bin ich gerettet, weil ich Ihn liebe und halte deshalb die Torah ein; siehe Johannes 14:15: Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!

Es gibt Gebote in der Torah, die für uns heute nicht mehr zutreffen, aber es gibt dennoch Gebote, die wir halten müssen, wie beispielsweise die 10 Gebote (Mitzvot), die wir in Exodus 20:8-11 finden. Diese beinhalten die Einhaltung des Sabbats, der der korrekte Tag der Anbetung ist. Wir sollen am siebten Tag den Allmächtigen anbeten und ruhen, nicht am ersten Tag der Woche. Wir sollen die Feste von YHWH einhalten; siehe Levitikus 23:3: Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Sabbat (hebr. schabbat = Ruhe oder Ruhetag) der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Sabbat von YHWH, in allen euren Wohnorten.

Für alle, die an den Messias glauben, ist das Opfern von Tieren nicht mehr zutreffend, da das vollkommene Opfer ein für alle mal von Yahshua HaMashiach erbracht wurde.

Wir sollen uns nur mit erlaubten, reinen Lebensmitteln ernähren (Kosher); siehe Levitikus Kap. 11.

Alle diese Dinge wurden nicht aufgehoben von Yahshua HaMashiach, auch nicht die Bündnisse, die in einem der folgenden Kapitel beschrieben werden.

Es gibt keinen Grund zu sagen, dass sich Yahshua HaMashiach geirrt hat. Er

war, ist und wird für immer der gleiche bleiben. Siehe Hebräer 13:8: Yahshua HaMashiach ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!

Der Ewige Vater fordert, dass wir an seinem Wort weder etwas dazufügen noch etwas wegnehmen; siehe Deuteronomium 4:2: Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote von eurem Elohim YHWH haltet, die ich euch gebiete.

Shaul (Paulus) erfreute sich an der Torah und nennt sie heilig, wahr und gut; siehe Römer 7:12: So ist nun die Torah heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.

Die Torah wurde nicht verworfen oder ersetzt, sie ist vollkommen und perfekt; siehe Psalm 19:8: Die Torah von YHWH ist vollkommen, es erquickt die Seele; das Zeugnis von YHWH ist zuverlässig, es macht den Unverständigen weise. Jakobus 1:25: Wer aber hineinschaut in die vollkommene Torah der Freiheit und darin bleibt, dieser [Mensch], der kein vergeßlicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter (sie in die Tat umsetzt) ist, er wird glückselig sein in seinem Tun.

Es ist die Torah vom Messias! Siehe Galater 6:2: Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr die Torah des Messias erfüllen!

Segen sei für alle, die die Gebote in der Torah wahrnehmen, befolgen und danach leben. Konsequenzen und Fluch sei über jene, die die Torah kennen und nicht einhalten; siehe Deuteronomium Kap. 28.

Die Gebote sind nicht unmöglich einzuhalten und zu befolgen; siehe Deuteronomium 30:11-14: Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und nicht zu fern. Es ist nicht im Himmel, daß du sagen

müßtest: „Wer will für uns zum Himmel fahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?” Es ist auch nicht jenseits des Meeres, daß du sagen müßtest: „Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?” Sondern das Wort ist sehr nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, so daß du es tun kannst.

Shaul (Paulus) hat niemals gegen die Torah gesprochen; siehe Apostelgeschichte 24:14: Das bekenne ich dir aber, daß ich nach dem Weg, den sie Sekte nennen, dem Elohim der Väter auf diese Weise diene, daß ich an alles glaube, was in der Torah und in den Propheten (5 Bücher Mose und alle weiteren Bücher im Alten Bund) geschrieben steht. Apostelgeschichte 25:8: Während er sich so verteidigte: Weder gegen die Torah der Juden, noch gegen den Tempel, noch gegen den Kaiser habe ich etwas verbrochen! Apostelgeschichte 26:22: Aber da mir Hilfe von Elohim YHWH zuteil wurde, so stehe ich fest bis zu diesem Tag und lege Zeugnis ab vor Kleinen und Großen und lehre nichts anderes, als was die Propheten und Mose gesagt haben, daß es geschehen werde. Apostelgeschichte 28:17: Es geschah aber nach drei Tagen, daß Shaul (Paulus) die Vornehmsten der Juden zusammenrief. Und als sie versammelt waren, sprach er zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, obwohl ich nichts gegen das Volk oder die Gebräuche der Väter getan habe, bin ich von Jerusalem aus gefangen und in die Hände der Römer ausgeliefert worden.

Shaul beachtete HaMatzah (Fest der ungesäuerten Brote); siehe 1 Korinther 5:7-8: Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Pesach-Lamm ist ja für uns geschlachtet worden: Yahshua HaMashiach. So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern,

auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit.

Shaul (Paulus) hielt auch das Fest Shavuot (Pfingsten); siehe Apostelgeschichte 20:16: Shaul hatte nämlich beschlossen, an Ephesus vorbeizusegeln, damit er in [der Provinz] Asia nicht zu viel Zeit zubringen müßte; denn er beeilte sich, um möglichst am Tag von Shavuot in Jerusalem zu sein.

Viele Menschen glauben, dass in den Zeiten vor dem Messias, Yahshua, die Rettung durch das Einhalten der Torah geschah, und dass nach dem Messias die Menschen durch Gnade gerettet werden. Das ist aber ein sehr schwerwiegender und ernsthafter Fehler. Alle geretteten Menschen haben dies durch die Gnade des immerwährenden Elohims erfahren, wie zum Beispiel Noah; Genesis 6:8: Noah aber fand Gnade in den Augen von YHWH. Moses; Exodus 33:12-13: Und Mose sprach zu YHWH: Siehe, du sprichst zu mir: Führe das Volk hinauf; aber du läßt mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; und doch hast du gesagt: Ich kenne dich mit Namen, und du hast Gnade gefunden vor meinen Augen. Wenn ich nun Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so laß mich doch deine Wege wissen und dich erkennen, damit ich Gnade finde vor deinen Augen; und bedenke doch, daß dieses Volk dein Volk ist! Gideon; Richter 6:17: Er aber sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade vor dir gefunden habe, so gib mir ein Zeichen, daß du es bist, der mit mir redet. Und im Allgemeinen das gehorsame Volk Israel; Jeremia 31:2: So spricht YHWH: Ein Volk, das dem Schwert entflohen ist, hat Gnade gefunden in der Wüste. Ich will gehen, um Israel zur Ruhe zu bringen!

Die Torah ist wahr; siehe Psalm 119:142: Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und deine Torah ist Wahrheit. Und Psalm 119:151: Du bist nahe, o

YHWH, und alle deine Gebote sind Wahrheit.

Alle, die die Torah lieben, haben Shalom (Frieden); siehe Psalm 119:165: Großen Frieden haben, die deine Torah lieben, und nichts bringt sie zu Fall.

Menschen tauschen die Wahrheit gegen Lügen; siehe Römer 1:25: Sie, welche die Wahrheit Elohims mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen!

Gegenwärtig glauben viele Menschen, dass die christlichen Kirchen das Volk Israel ersetzt haben; dies ist aber ein Irrtum. Der Immerwährende hat sein Volk weder verstoßen, noch ersetzt; siehe Römer 11:1: Ich frage nun: Hat YHWH etwa sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem Samen Abrahams, aus dem Stamm Benjamin.

Es handelt sich nicht um das Judentum, vielmehr um die Verbreitung der Torah Emet (Instruktion der Wahrheit), weil es prophezeit ist, dass der Messias alle Dinge restaurieren (wiederherstellen) wird, die YHWH durch den Mund seiner heiligen Propheten gesagt hat; siehe Apostelgeschichte 3:21: Den der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon YHWH durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Es führt zu den alten Wegen zurück; siehe Jeremia 6:16: So spricht YHWH: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg ist, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: „Wir wollen nicht darauf wandeln!"

Es ist eine Restaurierung und keine Renovierung. Die Torah ist Licht; siehe Sprüche 6:23: Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Torah ist ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Weg des Lebens.

Die Gebete jener, die die Ohren abwenden von der Torah, sind verachtlich; siehe

Sprüche 28:9: Wer sein Ohr abwendet vom Hören auf die Torah, dessen Gebet sogar ist ein Greuel.

Die Gnade des Immerwährenden beinhaltet in keiner Weise die Lizenz zur Sünde; siehe Römer 3:8: Müßte man dann nicht so [reden], wie wir verleumdet werden und wie etliche behaupten, daß wir sagen: „Laßt uns Böses tun, damit Gutes daraus komme?“ Ihre Verurteilung ist gerecht! Römer 6:1-2: Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? Und Judas 1:4: Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Elohims in Zügellosigkeit verkehren und Elohim, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Yahshua HaMashiach verleugnen.

Die Torah ist eine Leuchte, um gut zu sehen; siehe Psalm 119:105: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Jene, die die Torah nicht befolgen, wandern in Dunkelheit; siehe Johannes 8:12: Nun redete Yahshua wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben. Johannes 12:35: Da sprach Yahshua zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht noch habt, damit euch die Finsternis nicht überfällt! Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht. 1 Johannes 1:6: Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis wandeln (in Sünde, Unaufrichtigkeit und Unbußfertigkeit), so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Und 1 Johannes 2:11:

Wer aber seinen Bruder haßt, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.

Die Rettung erfolgt durch den Glauben (Emunah = Glaube, Vertrauen und Gehorsamkeit); siehe Habakuk 2:4: Siehe, der Vermessene – unaufrichtig ist seine Seele in ihm; der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben. Römer 1:17: Denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit von YHWH aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben”. Galater 3:11: Daß aber durch das Gesetz niemand vor YHWH gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn „der Gerechte wird aus Glauben leben”. Hebräer 10:38: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben“; doch: „Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben”.

Es ist genau das: Weil ich gerettet bin, befolge ich die Torah. (Es gibt 613 Mitzvot (Gebote) im Alten Bund und 1050 Mitzvot (Gebote) im Neuen Bund).
Deshalb ist die Torah komplett mit der Gnade verbunden und umgekehrt.

Wieso sollen wir die Torah befolgen? Siehe Titus 3:5-7: Da hat er uns – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit – errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes (Erneuerung, die vom Heiligen Geist bewirkt wird), den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Yahshua HaMashiach, unseren Retter, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden.

1 Johannes 3:4-6: Jeder, der die Sünde tut, der tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. Und ihr wißt, dass Er erschienen ist, um unsere

Sünden hinwegzunehmen; und in ihm ist keine Sünde. Wer (beständig) in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt. 1 Johannes 2:3-6: Und daran erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: „Ich habe ihn erkannt", und hält doch seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in einem solchen ist die Wahrheit nicht; wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe von YHWH vollkommen geworden. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer sagt, daß er in ihm bleibt, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist. Jakobus 2:14-26: Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn dieser Glaube retten? Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt, und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen? So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tot. Da wird dann einer sagen: „Du hast Glauben, und ich habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!" Du glaubst, daß es nur *einen* Gott, YHWH, gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern! Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, daß der Glaube ohne die Werke tot ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf den Altar darbrachte? Siehst du, daß der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war, und daß der Glaube durch die Werke vollkommen wurde? Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: „Abraham aber glaubte YHWH, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet", und er wurde ein Freund von YHWH genannt. So seht ihr nun, daß der Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein. Ist nicht ebenso die Hure

Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg entließ? Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, ist auch der Glaube ohne Werke tot. Psalm 19:8: Die Torah von YHWH ist vollkommen, sie erquickt die Seele; das Zeugnis von YHWH ist zuverlässig, sie macht den Unverständigen weise.

Nur durch die Torah wissen wir, was Sünde ist; siehe Römer 7:7: Was wollen wir nun sagen? Ist die Torah Sünde? Das sei ferne! Aber ich hätte die Sünde nicht erkannt, außer durch die Torah; denn von der Begierde hätte ich nichts gewußt, wenn die Torah nicht gesagt hätte: Du sollst nicht begehren!

Wenn wir für Yahshua HaMashiach sind, dann sind wir Nachkommen von Abraham; siehe Galater 3:29: Wenn ihr aber dem Messias angehört, so seid ihr Abrahams Same (Nachkommenschaft) und nach der Verheißung Erben.

Jene, die die Torah befolgen, werden einen großen Lohn erhalten (Psalm 19). Sie werden in Ewigkeit hell leuchten wie die Sterne; siehe Daniel 12:3: Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsausdehnung, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

Yahshua hat die Torah folgend zusammengefaßt:

Matthäus 22:34-40: Als nun die Pharisäer hörten, daß er die Sadduzäer zurechtgewiesen hatte, versammelten sie sich; und einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, stellte ihm eine Frage, um ihn zu versuchen, und sprach: Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz? Und Yahshua sprach zu ihm: „Du sollst YHWH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken". Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". An diesen zwei Geboten hängen die ganze Torah und die

Propheten (der ganze Alte Bund).

Markus 12:28-31: Da trat einer der Schriftgelehrten herzu, der ihrem Wortwechsel zugehört hatte, und weil er sah, daß er ihnen gut geantwotet hatte, fragte er ihn: Welches ist das erste Gebot unter allen? Yahshua aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: „Höre, Israel: YHWH, unser Elohim, ist Herr allein; und du sollst YHWH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!” Dies ist das erste Gebot. Und das zweite ist [ihm] vergleichbar, nämlich dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!” Größer als dies ist kein anderes Gebot.

Lukas 10:25-37: Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu erben? Und er sprach zu ihm: Was steht in der Torah geschrieben? Wie liest du? Er aber antwortete und sprach: „Du sollst YHWH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!” Er sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue dies, so wirst du leben! Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Yahshua: Und wer ist mein Nächster?

Da erwiderte Yahshua und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und liefen davon und ließen ihn halbtot liegen, so wie er war. Es traf sich aber, daß ein Kohen (Priester) dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber. Ebenso kam auch ein Levit, der in der Gegend war, sah ihn und ging auf der anderen Seite vorüber. Ein Samariter (die Samariter waren ein jüdisches Mischvolk, das von den Juden verachtet wurde) aber kam auf seiner Reise in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er Erbarmen; und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goß Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein eigenes Tier, führte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Und am anderen Tag,

als er fortzog, gab er dem Wirt zwei Denare und sprach zu ihm: Verpflege ihn! Und was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.
Welcher von diesen Dreien ist deiner Meinung nach nun der Nächste dessen gewesen, der unter die Räuber gefallen ist? Er sprach: Der, welcher die Barmherzigkeit an ihm geübt hat! Da sprach Yahshua zu ihm: So geh du hin und handle ebenso!
Matthäus 7:12: Alles nun, was ihr wollt, daß die Leute euch tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso; denn dies ist die Torah und die Propheten.
Und Lukas 6:3: Und Yahshua antwortete ihnen und sprach: Habt ihr nicht einmal gelesen, was David tat, als er und seine Gefährten hungrig waren?

Die Torah ist Licht, deshalb sind jene die sie befolgen Kinder des Lichts.
Johannes 12:36: Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichtes werdet! Dies redete Yahshua und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.
Epheser 5:8: Denn ihr wart einst Finsternis; jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts! Und 1 Thessalonicher 5:5: Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.

Die Torah gibt Freiheit; siehe Johannes 8:32: Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

Der Name vom Ewigen Vater

Das erste Gebot sagt, daß wir uns an seinen Namen erinnern sollen; Exodus 20:2: Ich bin YHWH, dein Elohim, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt hat.

Sein Name soll in Erinnerung bleiben; siehe Exodus 3:15: Und weiter sprach Elohim zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: YHWH (Ich bin, der ich bin), Elohim eurer Väter, Elohim Abrahams, Elohim Isaaks und Elohim Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht (für immer).

Schwöre nicht falsch in Seinem Namen. Levitikus 19:12: Ihr sollt nicht falsch schwören (Zeugenaussage) bei meinem Namen, so daß du den Namen deines Elohims entheiligst! Ich bin YHWH.

Vergiss seinen Namen nicht; Psalm 44:20-21: Dennoch hast du uns zermalmt am Ort der Schakale und uns mit Todesschatten bedeckt. Hätten wir den Namen unseres Elohims vergessen und unsere Hände ausgestreckt zu einem fremden Gott.

Erinnere dich an Seinen Namen und sprich Ihn an. Psalm 20:7-8: Nun weiß ich, daß YHWH seinem Gesalbten hilft. Er antwortet ihm aus seinem heiligen Himmel mit rettenden Machttaten seiner Rechten. Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse; wir aber des Namens, YHWH, unseres Elohims.

Sein Name wurde vergessen; siehe Jeremia 23:27: Haben sie nicht im Sinn, bei meinem Volk meinen Namen in Vergessenheit zu bringen und durch die Träume, die sie einander erzählen, gleichwie ihre Väter meinen Namen vergessen haben über dem Baal?

Die Prophezeiung sagt: Am frühen Morgen des dritten Tages wird er eine pure,

reine Sprache wiederherstellen, um Seinen wahren Namen wieder auszusprechen. Zephanja 3:9: Dann aber will ich den Völkern andere, reine Lippen geben, daß sie alle den Namen des HERRN, YHWH, anrufen und Ihm einträchtig dienen.
Elohim YHWH wird alle falschen Namen, die Ihm gegeben wurden, eliminieren; siehe Hosea 2:18-19: An jenem Tag wird es geschehen, spricht YHWH, daß du mich „mein Mann" und nicht mehr „mein Baal" („mein Gott") nennen wirst; und ich werde die Namen der Baale (Götter) aus ihrem Mund entfernen, daß an ihre Namen nicht mehr gedacht werden soll.

Der Name von unserem Ewigen Vater wird geschrieben als **YHWH**, ausgesprochen als „**Yahweh**".
In einigen Bibelversionen findet man (z.B. in Psalm 68:4) auch die abgekürzte Form YAH (NKJ) oder JAH (Reina Valera).

Der Name vom Messias ist **Yahshua** (kommt von YAHWEH ist SHUA, Shua = Erlöser/Retter). Für die richtige Aussprache von Yahshua, muß die Betonung auf „Yah" liegen. Yahshua bedeutet YHWH ist unser Erlöser.

HALLELUYAH bzw. HALLELUJAH ist zusammengesetzt aus den Worten HALLEL (= Lobgesang, Lobpreis) und YAH bzw. JAH und bedeutet gepriesen sei YHWH.

Der Name des Heiligen Geistes ist Ruach HaKodesh.

Aufgrund des rebellischen Verhaltens der Kinder von Israel, hat ihnen unser Ewiger Vater verboten, Seinen Namen auszusprechen; siehe Jeremia 44:26:

Darum hört das Wort von YHWH, ihr Juden alle, die ihr im Land Ägypten wohnt: Siehe, ich habe bei meinem großen Namen geschworen, spricht YHWH, daß mein Name nie mehr durch den Mund irgend eines Mannes aus Juda im ganzen Land Ägypten genannt werden soll, so daß einer spräche: So wahr Elohim, der Herr lebt!

Es ist prophezeit, dass wir seinen Namen wieder kennen werden; siehe Jesaja 52:6: Darum soll mein Volk meinen Namen kennenlernen, ja, darum wird es an jenem Tag erkennen, daß ich der bin, welcher spricht: Siehe, hier bin ich!

Zitate von Seinem Heiligen Namen:

Psalm 33:21: Ja, an ihm wird unser Herz sich freuen, denn wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.

Psalm 34:3: Meine Seele rühme sich des HERRN, YHWH; die Elenden sollen es hören und sich freuen.

Psalm 91:14-15: „Weil er sich an mich klammert, darum will ich ihn retten; ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen kennt. Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.“

Psalm 92:2: Gut ist es, YHWH zu danken, und deinem Namen zu lobsingen, du Höchster.

Psalm 103:1: Lobe YHWH, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Die größte Mission ist, jene die verloren sind wiederzubekommen, es geschieht in Seinem wirklichen Namen; siehe Markus 16:15-20: Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt (hebr.

Emunah = Glaube, Vertrauen, Gehorsamkeit), der wird verdammt werden. Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. Amen.

Was auch immer wir vom Ewigen Vater erbitten, sei erbeten im Namen von Yahshua, siehe Johannes 16:23: Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben!

Der Ewige Vater hat seinen Namen in der Stadt Jerusalem manifestiert. Deshalb wird sie Yahrushalayim ausgesprochen; 1 Könige 11:36: Und ich will seinem Sohn einen Stamm geben, damit mein Knecht David allezeit vor mir eine Leuchte hat in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dorthin zu setzen.

Wenn Sie, lieber Leser, an den Messias von Israel glauben, Ihm folgen und in Seinem heiligen, gesegneten Namen beten, werden Sie den großen Unterschied sehen.

Eigennamen können nicht übersetzt werden. Deshalb sind Namen wie Jehova und Jesus nicht korrekt.

Die zwei Häuser von Israel

König Salomon hat den Bund mit YHWH nicht eingehalten; siehe Deuteronomium 17:16-17: Nur soll er nicht viele Pferde halten und das Volk nicht wieder nach Ägypten führen, um die Zahl seiner Pferde zu vermehren, da doch YHWH euch gesagt hat: Ihr sollt nie mehr auf diesem Weg zurückkehren! Er soll auch nicht viele Frauen nehmen, damit sein Herz nicht auf Abwege gerät; auch soll er sich nicht zu viel Silber und Gold aufhäufen.

1 Könige 10:27-28: Und der König machte das Silber in Jerusalem an Menge den Steinen gleich und das Zedernholz den Maulbeerfeigenbäumen in der Schephela. Und man brachte dem Salomo Pferde aus Ägypten, und ein Zug von Kaufleuten des Königs holte sie scharenweise um den Kaufpreis.

und 1 Könige 11:1-3: Aber der König Salomo liebte viele ausländische Frauen neben der Tochter des Pharao: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische, aus den Heidenvölkern, von denen YHWH den Kindern Israels gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und laßt sie nicht zu euch kommen, denn sie werden gewiß eure Herzen zu ihren Göttern wenden! An diesen hing Salomo mit Liebe.

Jerobeam rebellierte gegen Salomon. Jerobeam war ein Nachkomme von Ephraim, Sohn von Josef, Sohn von Jakob; siehe Genesis 48:5-20: Jakob hielt die rechte Hand über Ephraim, der der jüngere Sohn Josefs war und hielt die linke Hand über Manasse, den älteren Sohn. Diese Handhaltung formte den ersten Buchstaben im hebräischen Alphabet, Aleph.

In 1 Könige 11:26-31 finden wir den Propheten Achija. Er zerriß sein Gewand in

zwölf Teile und gab zehn davon Jerobeam. Dies wies darauf hin, dass sich zehn Stämme Israels von Juda und Benjamin trennen würden. Jerobeam führte das Volk zur Sünde; siehe 1 Könige 12:25-33: Jerobeam aber baute Sichem auf dem Bergland Ephraim aus und wohnte darin; und er zog aus von dort und baute Pnuel. Jerobeam aber dachte in seinem Herzen: Das Königreich wird nun wieder dem Haus Davids zufallen! Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Haus von YHWH in Jerusalem Opfer darzubringen, so wird sich das Herz dieses Volkes wieder zu ihrem Herrn wenden, zu Rehabeam, dem König von Juda; ja, sie werden mich töten und sich wieder Rehabeam, dem König von Juda, zuwenden! Darum hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber und sprach zu [dem Volk]: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen! Siehe, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben! Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere setzte er nach Dan. Aber diese Tat wurde [für Israel] zur Sünde; und das Volk lief zu dem einen [Kalb] bis nach Dan. Er machte auch ein Höhenheiligtum und setzte aus dem ganzen Volk Leute zu Priestern ein, die nicht von den Söhnen Levis waren. Ferner ordnete Jerobeam ein Fest an, am fünfzehnten Tag des achten Monats, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. Ebenso machte er es in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er ließ in Bethel die Priester der Höhen den Dienst verrichten, die er eingesetzt hatte. Und opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag des achten Monats, des Monats den er aus seinem eigenen Herzen erdacht hatte; und er veranstaltete den Kindern Israels ein Fest und opferte auf dem Altar und räucherte.

YHWH verhängte sein Urteil; siehe 1 Könge 14:15-16: Und YHWH wird Israel schlagen, dass es schwankt wie ein Rohr im Wasser; und er wird Israel ausreißen aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen jenseits des Stromes [Euphrat], weil sie ihre Aschera-Standbilder

gemacht haben, um YHWH zu erzürnen. Und er wird Israel dahingeben um der Sünde Jerobeams willen, die er beging und zu der er Israel verführt hat!

YHWH hat diesen zehn Stämmen die Freude und die Feste weggenommen; siehe Hosea 2:11: Darum will ich mein Korn zurücknehmen zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und will ihr meine Wolle und meinen Flachs entziehen, womit sie ihre Blöße bedeckt. Er hat sie auch von der Kohen- (Priester-) Position enthoben; siehe Hosea 4:6: Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen, daß du nicht mehr mein Priester seist; und weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will ich deine Kinder vergessen!

Die zehn verlorenen Stämme (Das Haus Israel), sind wie ein halb gebackener Laib Brot; siehe Hosea 7:8: Ephraim hat sich mit den anderen Völkern vermischt; Ephraim ist wie ein Kuchen, den man nicht umgewendet hat, weil sie den Bund mit YHWH verletzt und gebrochen haben; siehe Hosea 8:1-3: Setze das Schofarhorn an deinen Mund! Wie ein Adler kommt es über das Haus des HERRN, YHWH, weil sie meinen Bund übertreten und sich gegen mein Gesetz vergangen haben! Zu mir werden sie schreien: „Du bist mein Elohim; wir Israeliten kennen dich!" Israel hat das Gute verworfen; jetzt soll es der Feind verfolgen!

Sie betrachteten die Torah als etwas Seltsames und Fremdes; siehe Hosea 8:12: Wenn ich ihm mein Gesetz auch noch so oft vorschreiben würde, so halten sie es doch für etwas Fremdes! Deshalb gab ihnen der Ewige Vater unreine Lebensmittel zu essen.

Das Haus Israel sündigte durch Verehrung von Baal; siehe Hosea 13:1: Wenn

Ephraim redete, herrschte Schrecken; groß stand er da in Israel; als er sich aber mit dem Baal versündigte, da starb er. Es sah so aus, als ob es keine Hoffnung mehr gäbe, aber YHWH war gnädig und versprach einen neuen Bund; siehe Jeremia 31:31: Siehe, es kommen Tage, spricht YHWH, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde.

Obwohl einige Zweige vom Haus Israels weggebrochen waren, galt dies nicht für alle. In Apostelgeschichte 21:20 finden wir, dass tausende von Juden an Yahshua geglaubt haben und eifrige Befolger der Torah waren. Wir verstehen, dass die 10 Stämme die Nachkommen des jüngeren Sohnes Josefs repräsentieren, also das Haus Israel oder Ephraim. Zwei Stämme repräsentieren den älteren Sohn, Manases: Haus Juda.

Dies ist in engem Zusammenhang zu sehen mit den Worten von Yahshua in der Parabel von Lukas 15:11-32: Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zum Vater: Gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt, Vater! Und er teilte ihnen das Gut. Und nicht lange danach packet der jüngere Sohn alles zusammen und reiste in ein fremdes Land, und dort verschleuderte er sein Vermögen mit ausschweifendem Leben. Nachdem er aber alles aufgebraucht hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und auch er fing an, Mangel zu leiden. Da ging er hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seine Äcker, die Schweine zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, welche die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm. Er kam aber zu sich selbst und sprach: Wie viele Tageslöhner meines Vaters haben Brot im Überfluß, ich aber verderbe vor Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! Und er

machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und hatte erbarmen; und er lief, fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen! Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt das beste Festgewand her und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an die Füße; und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es; und laßt uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; und er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein. Aber sein älterer Sohn war auf dem Feld; und als er heimkam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Tanz. Und er rief einen der Knechte herbei und erkundigte sich, was das sei. Der sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn wieder gesund wiedererhalten hat! Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater nun ging hinaus und redete ihm zu. Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe nie dein Gebot übertreten; und mir hast du nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein kann. Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Gut mit Huren vergeudet hat, hast du für ihn das gemästete Kalb geschlachtet! Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!

In der Parabel kommt der jüngere Sohn zum Vater zurück, und das passiert gerade jetzt am Morgen des dritten Tages, prophezeit in Hosea 6:1-2: Kommt, wir wollen wieder umkehren zum HERRN, YHWH! Er hat uns zerrissen, er wird uns

auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden! Nach zwei Tagen (2000 Jahren) wird er uns lebendig machen, am dritten Tag wird er uns aufrichten, daß wir vor ihm leben.

Das Haus Israel wurde heidnisch und wurde in alle Nationen verstreut.

Wir haben ein klares Beispiel in Mexiko (dies gilt zum Teil auch für den deutschsprachigen Raum), wohin der größte Teil der Bevölkerung ursprünglich von Spanien gekommen ist und als Sephარditen bekannt sind. Wir kennen den hebräischen Begriff “Sepharad”, der für die Länder Spanien und Portugal steht, wo einst sehr viele Israeliten lebten; siehe Obadja 20: Und die Weggeführten werden diesen Befestigungswall für die Kinder Israels [in Besitz nehmen]: nämlich was den Kanaanitern gehört bis nach Zarpat hin, und die Weggeführten Jerusalems, die in Sepharad sind, die Städte des Negev.

Deshalb sind hier sehr viele Menschen, ohne es zu wissen, biblisch gesprochen Teil vom Haus Israel. Die Nachkommen des Hauses von Israel entdecken ihre hebräischen Wurzeln gegenwärtig während des Morgens des prophetischen dritten Tages, und der Ewige Vater restauriert alle diese Dinge. Mit anderen Worten, das ist keine Renovation, sondern eine Restauration, eine Zurückkehr zum Ursprung, Apostelgeschichte 3:21: Den der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon YHWH durch den Mund der Propheten von alters her geredet hat.

Die ersten Gläubigen an Yahshua waren alle jüdisch, und die Schüler der Apostel wurden in und mit der Torah gelehrt, jeden Sabbat in der Synagoge; siehe Apostelgeschichte 15:21: Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Sabbat vorgelesen wird.

Wir werden nicht zu Juden gemacht, sondern restauriert. Derjenige, der gegen das Volk Israels oder einen Juden spricht, verdammt sich selbst, siehe Genesis 12:3: Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!
Derjenige, der Israel angreift, greift seinen Augapfel an; Sacharja 2:12: Denn so spricht YHWH, der HERR der Heerscharen: Nachdem die Herrlichkeit [erschienen ist], hat er mich zu den Heidenvölkern gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an!

Yahshua kam, um die verlorenen Schafe - die zehn Stämme vom Haus Israel - zu suchen; siehe Matthäus 15:24: Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israels.

Nur ein kleiner Rest vom Haus Israel wird gerettet werden; siehe Römer 9:27: Jesaja aber ruft über Israel aus: „Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden".

Kajaphas wußte selbst, dass der Messias kommen würde, um das Volk Israel zu retten, weil er die Torah gekannt hatte. Dennoch hat er Ihn nicht erkannt; siehe Johannes 11:49-52: Einer aber von ihnen, Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war, sprach zu ihnen: Ihr erkennt überhaupt nichts, und ihr bedenkt nicht, daß es für uns besser ist, daß ein Mensch für das ganze Volk stirbt, als daß das ganze Volk zugrundegeht! Dies redete er aber nicht aus sich selbst; sondern weil er in jenem Jahr Hohepriester war, weissagte er, denn Yahshua sollte für das Volk sterben, und nicht für das Volk allein, sondern auch, um die zerstreuten

Kinder von YHWH in Eins zusammenzubringen.

Die Prophezeiung von Hesekiel 37 findet gegenwärtig vor unseren Augen statt. Die Prophezeiung sagt, dass die trockenen Knochen (das Haus Israel), Menschenmengen von Heiden zurückkommen zum Elohim Israels. Sie erkennen Yahshua als Messias an und befolgen die Torah Emet (Instruktion der Wahrheit), weil sie ihre hebräischen Wurzeln wiedererkennen.

Hesekiel 37:2 spricht von einem Feld: Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr, sehr viele auf der Oberfläche des Feldes, und siehe sie waren sehr dürr. Das Feld ist die Welt, siehe Matthäus 13:38: Der Acker ist die Welt; der gute Same sind die Kinder des Reichs; das Unkraut aber sind die Kinder des Bösen.

Das Haus Israel befindet sich praktisch in allen Nationen der Erde. In diesem Morgen des prophetischen dritten Tages (derzeit) wird alles durch YHWH restauriert. Dies beinhaltet das Einhalten der Torah, des Sabbat, der Feste sowie das Essen von reinen Speisen.

Die Feste von YHWH

Jährliche Feste

1. Pesach (Ostern). Die Befreiung von Israel von der Versklavung in Ägypten.

2. HaMatzah (Ungesäuerte Brote). Das Volk von Israel kommt aus Ägypten.

3. Bikkurim oder Omer Reshit (Darbringung der Erstlingsgarbe). Das Volk Israels zieht durch das Rote Meer.

4. Shavuot (Fest der Wochen, Pfingsten). Die Torah wird dem Volk Israels am Berg Sinai gegeben.

5. Yom Teruah (Fest der Trompeten oder das Erklingen des Shophars).

6. Yom Kippur (Tag der Versöhnung und Vergebung).

7. Sukkot (Laubhüttenfest). Ankunft im versprochenen Land.

Alle diese Feste sind in Levitikus 23 beschrieben. Sie sind Bestandteil der Torah und wurden nicht von Yahshua aufgehoben; siehe Matthäus 5:17: Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, um die Torah oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!

Yahshua HaMashiach starb während des Pesach-Festes; Er repräsentierte

HaMatzah (Das ungesäuerte Brot = Leben ohne Sünde). Er ist während des Festes von Bikkurim auferstanden. Während des Shavuot-Festes (Pfingsten) hat er den Ruach HaKodesh (Heiligen Geist) ausgesendet. Während dem Fest Yom Teruah (Fest der Trompeten) wird er für uns zurückkommen. Während des Festes von Yom Kippur, wird er den Berg der Oliven (Ölberg) betreten. Und während des Festes von Sukkot werden alle, die im Einklang mit der Torah gelebt haben, ins "Millenium" eintreten.

Zu denken oder zu sagen, dass der Alte Bund (Altes Testament) für uns nicht mehr gültig ist, ist gleichzusetzen mit einer (Selbst-)Beraubung eines außerordentlichen Reichtums.

Wir werden nichts im Neuen Bund (Neuen Testament) verstehen, wenn wir nicht fähig sind, den Alte Bund zu lernen und zu verstehen. Jede einzelne Parabel, die uns Yahshua gelehrt hat, steht in engem Zusammenhang mit dem Alten Bund. Nachfolger vom Messias von Israel müssen verstehen, dass die Feste Teil ihres Lebens sind und sie in ihre Leben folgenderweise umsetzen:

1. Pesach: Unsere Sünden müssen sterben.
2. HaMatzah: Leben ohne Sünde.
3. Bikkurim: Wir müssen Früchte hervor-/darbringen und weitere Menschen zum Messias hinführen.
4. Shavuot: Erfüllt zu sein vom Heiligen Geist (Ruach HaKodesh).
5. Yom Teruah: Treffen mit dem Erlöser (Heiland).
6. Yom Kippur: Obwohl Yahshua schon für unsere Sünden bezahlt hat, sind wir immer noch Sünder gegen Elohim. Deshalb ist es ein besonderer Tag, an dem wir uns vorbereiten und prüfen können für unseren HERRN YHWH.
7. Sukkot: Der Eintritt ins verheißene Land, das Neue Yahrushalayim.

Einige Menschen denken, dass diese Feste optional sind. Sie denken, dass sie

diese Feste nach ihrem Gutdünken feiern oder nicht feiern können. Was sollten wir diesen antworten? Der Tanaj (die Bibel) bemerkt, dass eine Verdammnis über jenen ist, die das Fest von Sukkot nicht feiern; Sacharja 14:16-19: Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, YHWH, den HERRN der Heerscharen, anzubeten, und Sukkot (das Laubhüttenfest) zu feiern. Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, YHWH, anzubeten, über diesen wird kein Regen fallen. Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht hinaufzieht und nicht kommt, dann wird er auch über sie nicht fallen. Das wird die Plage sein, mit welcher YHWH die Heidenvölker schlagen wird, die nicht heraufkommen wollen, um Sukkot zu feiern. Das wird die Strafe für die Ägypter und die Strafe für alle Heidenvölker sein, die nicht hinaufziehen wollen, um Sukkot zu feiern.

Es gibt auch monatliche Feste namens Rosh Hodesh, was Kopf bzw. Anfang des Monats bedeutet. Im “Millenium” werden diese gefeiert werden; siehe Jesaja 66:23: Und es wird geschehen, daß an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht YHWH.

Wichtige Anmerkungen:

Yahshua starb an einem Mittwoch und er ist am Sabbat auferstanden; siehe Lukas 13:10: Er lehrte aber in einer der Synagogen am Sabbat. Lukas 13:31-32: An demselben Tag traten etliche Pharisäer hinzu und sagten zu ihm: Gehe fort und reise ab von hier; denn Herodes will dich töten! Und er sprach zu ihnen: Geht

hin und sagt diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus und vollbringe Heilungen heute und morgen, und am dritten Tag bin ich am Ziel.

Er wurde am Sabbat verklärt; dem von YHWH angeordneten Ruhetag. Sabbat ist der siebte Tag der Woche, nicht der erste Tag der Woche.

Sabbat

Der Sabbat ist ein Bund, ein Zeichen und ein Gebot; siehe Exodus 31:16-17: So sollen die Kinder Israels den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat YHWH Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich. Und Hesekiel 20:19-20: Ich, YHWH, bin euer Elohim; wandelt in meinen Satzungen und befolgt meine Rechtsbestimmungen und tut sie; und heiligt meine Sabbate, damit sie ein Zeichen sind zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, daß ich, YHWH, euer Elohim bin!

Wir müssen uns an den Sabbat erinnern, damit wir ihn heilig halten können; siehe Exodus 20:8: Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! Wir dürfen am Sabbat nicht arbeiten; siehe Deuteronomium 5:12-14: Halte den Sabbattag und heilige ihn, wie es dir YHWH, dein Elohim, geboten hat! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat von YHWH, deines Elohims; da sollst du kein Werk tun, weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Rind, noch dein Esel, noch all dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore ist, damit dein Knecht und deine Magd ruhen wie du.

Wir dürfen weder kaufen noch verkaufen; Nehemia 13:15-21: Zu jener Zeit sah ich, daß etliche in Juda am Sabbat die Kelter traten und Garben einbrachten und Esel beluden, auch Wein, Trauben, Feigen und allerlei Lasten aufluden und dies am Sabbat nach Jerusalem brachten. Da verwarnte ich sie an dem Tag, da sie die Lebensmittel verkauften. Es wohnten auch Tyrer in der Stadt, die brachten Fische und allerlei Ware und verkauften sie am Sabbat den Kindern Judas und in

Jerusalem. Da stritt ich mit den Vornehmsten von Juda und sprach zu ihnen: Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr tut, daß ihr den Sabbat entheiligt? Machten es nicht eure Väter so, und brachte unser Elohim [nicht darum] all dies Unglück über uns und über diese Stadt? Und ihr bringt noch mehr Zorn über Israel, indem ihr den Sabbat entheiligt? Und es geschah, sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems vor dem Sabbat, da befahl ich, die Tore zu schließen; und ich befahl, man solle sie nicht öffnen bis nach dem Sabbat; und ich stellte einige meiner Diener an den Toren auf, damit man am Sabbattag keine Last hereinbringe. Nun blieben die Krämer und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- und zweimal. Da verwarnte ich sie und sprach: Warum bleibt ihr über Nacht vor der Mauer? Wenn ihr es noch einmal tut, werde ich Hand an euch legen! Von der Zeit an kamen sie am Sabbat nicht mehr.

Wir sollen nicht unsere eigenen Worte sprechen am Sabbat und auch nicht unsere eigenen Wege gehen und auch nicht unseren eigenen Wünschen folgen. Wir sollen den Sabbat in Ehren halten und ihn als Freudentag empfinden; es ist der glorreiche Tag von YHWH; siehe Jesaja 58: 13-14: Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen Tag von YHWH ehrenwert; wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht deine Geschäfte treibst, noch nichtige Worte redest; dann wirst du an YHWH deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund von YHWH hat das verheißen.

Verehre den Allmächtigen am Sabbat; Jesaja 66:23: Und es wird geschehen, daß an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht YHWH.

Du darfst am Sabbat in keinem Wohnort Feuer entfachen; Exodus 35:3: Am Sabbattag sollt ihr kein Feuer anzünden in allen euren Wohnungen!

Es ist erlaubt gute Werke zu tun: Leben zu schützen oder zu retten, Gesundheit zu erhalten und zur Kehila oder Synagoge zu gehen.

Sabbat beginnt am Freitag mit Sonnenuntergang und endet mit dem Sonnenuntergang am Samstag, abhängig je nach Jahreszeit; siehe Genesis 1:5: Und Elohim nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

Wenn Männer einmal in alle Bündnisse wie Brit Milah (Circumcission) eingetreten sind, dann sollen sie den Talit bzw. das Gebetstuch tragen; Deuteronomium 22:12: Du sollst dir Quasten machen an die vier Zipfel deines Überwurfs, mit dem du dich bedecks. Numeri 15:37-41: Und YHWH redete zu Mose und sprach: Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen, daß sie sich eine Quaste an die Zipfel ihrer Obergewänder machen, in ihren [künftigen] Geschlechtern, und eine Schnur von blauem Purpur an der Quaste des Zipfels befestigen. Und die Quaste soll euch dazu dienen, daß ihr bei ihrem Anblick an alle Gebote von YHWH denkt und sie befolgt, daß ihr nicht den Trieben eures Herzens nachgeht und euren Augen, denen ihr nachhurt; sondern, daß ihr an alle meine Gebote gedenkt und sie tut und eurem Elohim heilig seid. Ich, YHWH, bin euer Elohim, der ich euch aus dem Land Ägypten geführt habe, um euer Elohim zu sein; ich, YHWH, euer Elohim.

Frauen sollen ihre Köpfe mit einer Mitpachat (Kopfbedeckung) bedecken.
Wir beten, um den Sabbat zu empfangen, lobpreisen den Allmächtigen. Anschließend ist eine Torah Emet Belehrung. Wir segnen die Knaben und Mädchen der Glaubensgemeinschaft. Wir segnen das Brot und den Wein. Nachher tanzen wir für den Allmächtigen.

Wir lesen einen Psalm, wie beispielsweise den Psalm 105, der die Geschichte des Volkes Israels erzählt. Am Ende spendet der Roeh (Pastor) den Segen, den wir in Numeri 6:23-26 finden:

YE'VARECHECHA ADONAI YHWH

V'YISMERECHA YAER ADONAI

YHWH

PANAIV ELEICHA VI'CHUNECHA YISAH

ADONAI YHWH PANAIV ELECHA V'YA SEM

LECHA SHALOM

YHWH SEGNE UND BEHÜTE

DICH!

YHWH LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG!

YHWH ERHEBE SEIN ANGESICHT

AUF DICH UND GEBE DIR

FRIEDEN!

BROTSEGNUNG:

BARUCH ATA ADONAI YHWH ELOHEINU MELECH HA OLAM HAMOTZI

LECHEM MIN HAARETZ

GESEGNET SEIST DU HERR, YHWH, UNSER ELOHIM, KÖNIG DES UNIVERSUMS, DER DAS BROT AUS DER ERDE GEMACHT HAT.

WEINSEGNUNG:

BARUCH ATA ADONAI YHWH ELOHEINU MELECH HA OLAM BORE PRI HAGAFEN

GESEGNET SEIST DU HERR, YHWH, UNSER ELOHIM, KÖNIG DES UNIVERSUMS, DER DIE FRUCHT DES WEINS GEMACHT HAT.

KINDERSEGNUNG (KNABEN):

Y'ESIMECHA ELOHIM KE'EFRAIM VECHI MENASHE

YE'VARECHECHA ADONAI YHWH V'YISMERECHA YAER ADONAI YHWH

PANAIV ELECHA VI'CHUNECHA YISAH ADONAI YHWH

PANAIV ELECHA V'YA SEM LECHA SHALOM

ELOHIM MACHE DICH WIE EPHRAIM UND

MANASSES. YHWH SEGNE DICH UND

BESCHÜTZE DICH!

YHWH LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN
ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG!

YHWH ERHEBE SEIN ANGESICHT AUF DICH UND GEBE DIR FRIEDEN!

KINDERSEGNUNG (MÄDCHEN):

Y'ESIMECHA ELOHIM KE'SARAH, RIVKAH, RAHEL V'LEAH YE'VARECHECHA ADONAI YHWH

V'YISHMERECHA YAER ADONAI YHWH

PANAIV ELECHA VI'CHUNECHA YISAH ADONAI YHWH

PANAIV ELECHA V'YA SEM LECHA SHALOM

ELOHIM MACHE DICH WIE SARAH, REBEKKA, RACHEL,

UND LEAH.

YHWH SEGNE DICH UND BESCHÜTZE DICH! YHWH

LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN ÜBER DIR UND

SEI DIR GNÄDIG!

YHWH ERHEBE SEIN ANGESICHT AUF DICH UND GEBE DIR FRIEDEN!

Die Bündnisse

Es gibt kein Schicksal; der Immerwährende hat Bündnisse geschlossen.

Bündnis mit Adam: siehe Genesis 2:15-17: Und YHWH nahm den Menschen und setzten ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. Und YHWH gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du gewißlich sterben! (Die ersten Menschen kannten den Tod noch nicht, er kam erst als Folge der Sünde über den Menschen).

Genesis 3:14-23: Da sprach Elohim YHWH zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang! Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen (Same steht im Alten Bund oft bildlich für Nachkommen) und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen! Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: „Du sollst nicht davon essen!", so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. Im Schweiße deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

Und Adam gab seiner Frau den Namen Hawa (Eva); denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen. Und Elohim YHWH machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. Und Elohim YHWH sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was gut und böse ist; nun aber – daß er nur nicht seine Hand ausstrecke und vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! So schickte ihn Elohim YHWH aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war.

Römer 5:12-21: Darum, gleichwie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben (denn schon vor dem Gesetz war die Sünde in der Welt; wo aber kein Gesetz ist, da wird die Sünde nicht in Rechnung gestellt. Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht mit einer gleichartigen Übertretung gesündigt hatten wie Adam, der ein Vorbild dessen ist, der kommen sollte. Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wieviel mehr ist die Gnade Elohims und das Gnadengeschenk durch den *einen* Menschen Yahshua HaMashiach in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen. Und es verhält sich mit dem Geschenk nicht so, wie mit dem, was durch den Einen kam, der sündigte. Denn das Urteil [führt] aus der einen [Übertretung] zur Verurteilung; die Gnadengabe aber [führt] aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung. Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wieviel mehr werden die, welche den Überfluß der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Yahshua HaMashiach!)

Also: wie nun durch die Übertretung des Einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt. Denn gleichwie durch den Ungehorsam des *einen*

Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht. Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Yahshua HaMashiach, unserem Herrn.

und 1 Korinther 15:21-22: Denn weil der Tod durch einen Menschen kam, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch durch den Messias alle lebendig gemacht werden.

Bündnis mit Noah: siehe Genesis 9:1-17: Und Elohim segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde! Furcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben! Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben. Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist! Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere will ich es fordern und von der Hand des Menschen, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern. Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn im Bild Elohims hat Er den Menschen gemacht. Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, daß ihr zahlreich werdet darauf! Und Elohim sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm: Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen (eurer Nachkommenschaft), der nach euch kommt, auch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen

Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde. Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, daß künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und daß auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben. Und Elohim sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind: Meinen Bogen setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. Wenn es nun geschieht, daß ich Wolken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint, dann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, daß künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt. Darum soll der Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe und an den ewigen Bund gedenke zwischen Elohim und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist! Und Elohim sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.

Bündnis mit Abraham: Genesis 17:1-27: Als nun Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm YHWH und sprach zu ihm: Ich bin Elohim, der Allmächtige. Wandle vor mir und sei untadelig! Und ich will meinen Bund schließen zwischen mir und dir und will dich über alle Maßen mehren! Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Elohim redete weiter mit ihm und sprach: Siehe, ich bin der, welcher im Bund mit dir steht; und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram (erhabener Vater) heißen, sondern Abraham (Vater der Menge) soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. Und ich will dich sehr, sehr fruchtbar machen und will dich zu Völkern machen; auch Könige sollen von dir herkommen. Und ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir

und deinem Samen (deiner Nachkommenschaft) nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Elohim zu sein und der deines Samens nach dir. Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und ich will ihr Elohim sein.

Und Elohim sprach weiter zu Abraham: So bewahre du nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, von Geschlecht zu Geschlecht! Das ist aber mein Bund, den ihr bewahren sollt, zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden. Und ihr sollt am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden. Das soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch. Jedes Männliche von euren Nachkommen soll bei euch beschnitten werden, wenn es acht Tage alt ist, sei es im Haus geboren oder um Geld erkauft von irgendwelchen Fremden, die nicht von deinem Samen sind. Was in deinem Haus geboren oder um Geld erkauft wird, soll unbedingt beschnitten werden. So soll mein Bund an eurem Fleisch sein, ein ewiger Bund. Und ein unbeschnittener Mann, einer, der sich nicht beschneiden läßt am Fleisch seiner Vorhaut, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat! Und Elohim sprach weiter zu Abraham: Du sollst deine Frau Sarai nicht mehr Sarai (die Fürstliche) nennen, sondern Sarah (Fürstin) soll ihr Name sein; denn ich will sie segnen und will dir auch von ihr einen Sohn geben. Ich will sie segnen, und sie soll zu Nationen werden, und Könige von Völkern sollen von ihr kommen! Da fiel Abraham auf sein Angesicht und lachte und sprach in seinem Herzen: Soll einem Hundertjährigen ein Kind geboren werden, und Sarah, die neunzigjährige, soll gebären? Und Abraham sprach zu Elohim: Ach daß Ismael vor dir leben möchte! Da sprach Elohim: Nein, sondern Sarah, deine Frau, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak (Er wird lachen) nennen; denn ich will mit ihm einen Bund aufrichten als einen ewigen Bund für

seinen Samen nach ihm. Wegen Ismael aber habe ich dich auch erhört. Siehe ich habe ihn reichlich gesegnet und will ihn fruchtbar machen und sehr mehren. Er wird zwölf Fürsten zeugen, und ich will ihn zu einem großen Volk machen. Meinen Bund aber will ich mit Isaak aufrichten, den dir Sarah um diese bestimmte Zeit im nächsten Jahr gebären soll! Und als er mit ihm ausgeredet hatte, erhob sich Elohim hinweg von Abraham. Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael und alle in seinem Haus geborenen [Knechte], und alle, die um sein Geld erkauft waren, alles, was männlich war unter seinen Hausgenossen, und er beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut am selben Tag, wie Elohim es ihm gesagt hatte. Und Abraham war 99 Jahre alt, als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde. Ismael aber, sein Sohn, war 13 Jahre alt, als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde. Am selben Tag ließen sich Abraham und sein Sohn Ismael beschneiden; und alles, was männlich war in seinem Haus, daheim geboren und von Fremdlingen um Geld erkauft, wurde mit ihm beschnitten.

Die nachfolgenden Bündnisse heben die vorangegangenen Bündnisse nicht auf; siehe Galater 3:15-17: Brüder, ich rede nach Menschenweise: Sogar das Testament eines Menschen hebt niemand auf oder verordnet etwas dazu, wenn es bestätigt ist. Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen (seinen Nachkommen) zugesprochen worden. Es heißt nicht: „und den Samen", als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Samen", und dieser ist der Messias. Das aber sage ich: Ein von Elohim YHWH auf den Messias hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, so daß die Verheißung aufgehoben würde.
Desshalb sind alljene, die nicht beschnitten sind, nicht innerhalb des Bundes, den YHWH mit Abraham gechlossen hat. Brit Milah, bekannt als Beschneidung (Circumcision), war keine Erfindung von Abraham und auch nicht von Mose, es

ist ein Bund, den Elohim mit Abraham und seiner Nachkommenschaft geschlossen hat.

Die Gebote (Mitzvot) zu erfüllen ist ein Zeugnis; siehe Markus 16:20: Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. Amen. Apostelgeschichte 2:43: Es kam aber Furcht über alle Seelen, und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel. Apostelgeschichte 4:30: Indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und daß Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Yahshua! Apostelgeschichte 8:5-8: Und Philippus kam hinab in eine Stadt von Samaria (die Samariter waren ein von den Juden verachtetes Mischvolk) und verkündete ihnen den Messias. Und die Volksmenge achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn aus vielen, die unreine Geister hatten, fuhren diese mit großem Geschrei aus; es wurden aber auch viele Gelähmte geheilt und solche, die nicht gehen konnten. Und es herrschte große Freude in jener Stadt.
Der Immerwährende gab die Beschneidung nicht, um gerettet zu sein; es ist ein sehr wertvoller Bund; Römer 3:1-2: Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung? Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.
Yahshua erfüllte alle diese Bündnisse; siehe Lukas 2:21: Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden mußte, da wurde ihm der Name Yahshua gegeben, den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war.

Im Millenium werden alle Knaben und Männer beschnitten sein; Hesekiel 44:9: So spricht Elohim, der Herr: Es soll kein Fremder mit unbeschnittenem Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch in mein Heiligtum kommen, keiner von allen

Fremdlingen, die unter den Kindern Israels wohnen.

Wir folgen den Spuren von Abraham; siehe Römer 4:9-12: Gilt nun diese Seligpreisung den Beschnittenen oder auch den Unbeschnittenen? Wir sagen ja, daß dem Abraham der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet worden ist. Wie wurde er ihm nun angerechnet? Als er beschnitten oder als er noch unbeschnitten war? Nicht als er beschnitten, sondern als er noch unbeschnitten war! Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er schon im unbeschnittenen Zustand hatte, damit er ein Vater aller unbeschnittenen Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde; und auch ein Vater der Beschnittenen, die nicht nur aus der Beschneidung sind, sondern die auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, den unser Vater Abraham hatte, als er noch unbeschnitten war.

Wir sollten uns beschneiden aufgrund unserer Liebe zum Allmächtigen, nicht weil es uns auferlegt wurde.

Bund mit Moses:

1. Am Berg Sinai (Horeb)
2. In Moab (Arabien)

Dieser Bund besagt, dass die Menschen von Israel im Exil leben, weil sie sich von der Torah abgewandt haben. Wenn sie aber zurückkehren zum Allmächtigen, wird er sie restaurieren (wiederherstellen). Siehe Exodus 19:5: Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund bewahrt, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir. Exodus 24:7: Darauf nahm er das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sprachen: Alles, was YHWH gesagt hat, das wollen wir tun und darauf hören! Deuteronomium 4:6-8:

So bewahrt sie nun und tut sie; denn darin besteht eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Völker. Wenn sie alle diese Gebote hören, werden sie sagen: Wie ist doch dieses große Volk ein so weises und verständiges Volk! Denn wo ist ein so großes Volk, zu dem sich die Götter so nahen, wie YHWH, unser Elohim, es tut, so oft wir ihn anrufen? Und wo ist ein so großes Volk, das so gerechte Satzungen und Rechtsbestimmungen hätte, wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege? Deuteronomium 5:1-3: Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich heute vor euren Ohren rede; lernt und bewahrt sie, um sie zu tun! YHWH, unser Elohim, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. Nicht mit unseren Vätern hat er diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind. Psalm 147:19-20: Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen. So hat er an keinem Heidenvolk gehandelt, und die Rechtsbestimmungen kennen sie nicht. Hallelujah! Römer 9:4: Die Israeliten sind, denen die Sohnschaft und die Herrlichkeit und die Bündnisse gehören und die Gesetzgebung und der Gottesdienst und die Verheißungen. Deuteronomium 4:2: Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote von YHWH, eures Elohims, haltet, die ich euch gebiete. Deuteronomium 13:1: Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen. Exodus 27:21: In der Stifthütte (In dem Zelt der Zusammenkunft), außerhalb des Vorhangs, der vor dem Zeugnis hängt, sollen Aaron und seine Söhne es zurichten, vom Abend bis zum Morgen, vor YHWH. Das ist eine ewige Ordnung, die von den Kindern Israels eingehalten werden soll bei ihren [künftigen] Geschlechtern. Siehe auch Deuteronomium Kap. 29-30 und alle Verse von Levitikus Kap. 26.

Bund mit David:

Elohim versprach Israel, dass der Thron von David immerwährend sein soll, dieses Versprechen wurde durch Yahshua HaMashiach erfüllt, siehe 2 Samuel 7:1-29: Und es geschah, als der König in seinem Haus wohnte und YHWH ihm Ruhe gegeben hatte vor allen seinen Feinden ringsumher, da sprach der König zu dem Propheten Nathan: Siehe doch, *ich* wohne in einem Haus aus Zedernholz, aber die Lade Gottes wohnt unter Teppichen! Und Nathan sprach zum König: Geh hin und tue alles, was in deinem Herzen ist, denn YHWH ist mit dir! Aber es geschah in derselben Nacht, da erging das Wort von YHWH an Nathan: Geh hin und rede mit meinem Knecht, zu David: So spricht YHWH: Solltest *du* mir ein Haus bauen, daß ich darin wohne? Denn ich habe in keinem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich die Kinder Israels aus Ägypten heraufführte, bis zu dem Tag, sondern ich bin stets in einem Zelt und in einer Wohnung umhergezogen! Wo ich auch immer umherzog mit allen Kindern Israels, habe ich auch jemals ein Wort geredet zu einem der Stammeshäupter Israels, denen ich gebot, mein Volk Israel zu weiden, und gesagt: Warum baut ihr mir kein Haus aus Zedernholz? So spricht nun zu meinem Knecht David: So spricht YHWH, der HERR der Heerscharen: *Ich* habe dich von der Weide hinter den Schafen weggenommen, damit du Fürst würdest über mein Volk, über Israel; und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir her ausgerottet, und dir einen großen Namen gemacht gleich dem Namen der Gewaltigen auf Erden. Und ich werde für mein Volk Israel einen Ort bereiten und werde es einpflanzen, daß es dort bleiben und nicht mehr beunruhigt werden soll; und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr bedrängen wie zuvor, seit der Zeit, als ich Richter über mein Volk Israel eingesetzt habe. Und ich habe dir vor allen deinen Feinden Ruhe verschafft; so

verkündigt dir nun YHWH, daß YHWH dir ein Haus bauen wird! Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst, so will ich deinen Samen nach dir erwecken, der aus deinem Leib kommen wird, und ich werde sein Königtum bestätigen. Der wird meinem Namen ein Haus bauen, und ich werde den Thron seines Königreichs auf Ewig befestigen. *Ich* will sein Vater sein, und *er* soll mein Sohn sein. Wenn er eine Missetat begeht, will ich ihn mit Menschenruten züchtigen und mit Schlägen der Menschenkinder strafen. Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul weichen ließ, den ich vor dir beseitigt habe; sondern dein Haus, und dein Königreich sollen ewig Bestand haben vor deinem Angesicht; dein Thron soll auf ewig fest stehen! Alle diese Worte und diese ganze Offenbarung teilte Nathan dem David mit. Da kam der König David und setzte sich vor YHWH nieder und sprach: Wer bin ich, YHWH, du [mein] Herr, und was ist mein Haus, daß du mich bis hierher gebracht hast? Und das war noch zu wenig in deinen Augen, YHWH, du [mein] Herr; sondern du hast über das Haus deines Knechtes noch von ferner Zukunft geredet, und zwar, YHWH, [mein] Herr, als Weisung für den Menschen! Was kann da David weiter zu dir sagen? Du kennst ja deinen Knecht, YHWH, du [mein] Herr! Um deines Wortes willen und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan, um es deinem Knecht zu verkünden! Darum bist du, YHWH Elohim, auch so hoch erhaben; denn dir ist niemand gleich, und es gibt keinen Gott außer dir, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben! Und wer ist wie dein Volk, wie Israel, die einzige Nation auf Erden, um derentwillen Elohim hingegangen ist, sie als Volk für sich zu erlösen und einen Namen zu machen und so großartige und furchtbare Taten für dein Land zu tun vor dem Angesicht deines Volkes, das du dir aus Ägypten, [von] den Heidenvölkern und ihren Göttern erlöst hast? Und du hast dir dein Volk Israel auf ewig als Volk fest gegründet; und du, o YHWH, bist ihr Elohim geworden! So erfülle nun, YHWH Elohim, auf ewig das Wort, das du

über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, und tue, wie du geredet hast, damit man ewiglich deinen Namen erhebe und sage: YHWH, der HERR der Heerscharen, ist Elohim über Israel! Und das Haus deines Knechts David möge vor dir Bestand haben! Denn du, YHWH, HERR der Heerscharen, du Elohim Israels, hast dem Ohr deines Knechts geoffenbart und gesagt: Ich will dir ein Haus bauen! Darum hat dein Knecht den Mut gefunden, dieses Gebet zu dir zu beten. Und nun, YHWH, [mein] Adon (Herr), du bist Elohim, und deine Worte sind Wahrheit, und du hast deinem Knecht so viel Gutes zugesagt. So lasse es dir nun wohlgefällig sein, das Haus deines Knechtes zu segnen, daß es ewiglich vor dir sei; denn du selbst, YHWH, [mein] Adon, hast es gesagt. So möchte denn das Haus deines Knechtes mit deinem Segen gesegnet werden ewiglich!

1 Chronik 17:4-15: Geh hin und rede zu meinem Knecht David: So spricht YHWH: Nicht *du* sollst mir ein Haus bauen, das mir als Wohnung dienen soll! Denn ich habe in keinem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich Israel heraufführte, bis zu diesem Tag, sondern ich zog von Zelt zu Zelt und von Wohnung [zu Wohnung]. Wo immer ich mit ganz Israel umherzog, habe ich auch zu einem der Richter in Israel, denen ich gebot, mein Volk zu weiden, jemals gesagt: Warum baut ihr mir kein Haus aus Zedernholz? So sprich nun zu meinem Knecht David: So spricht YHWH, der HERR der Heerscharen: *Ich* habe dich von der Weide hinter den Schafen weggenommen, damit du Fürst würdest über mein Volk Israel; und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir her ausgerottet und dir einen Namen gemacht gleich dem Namen der Gewaltigen auf Erden. Und ich werde für mein Volk Israel einen Ort bereiten und werde es einpflanzen, daß es dort bleiben und nicht mehr beunruhigt werden soll; und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr verderben wie zuvor, seit der Zeit als ich Richter über mein Volk eingesetzt habe. Und ich werde alle deine Feinde demütigen; ich verkündige dir, daß YHWH dir

ein Haus bauen wird! Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so daß du zu deinen Vätern hingehst, so will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinen Söhnen sein wird; und ich werde sein Königtum bestätigen. Der wird mir ein Haus bauen, und ich werde seinen Thron auf ewig befestigen. *Ich* will sein Vater sein, und *er* soll mein Sohn sein. Und ich will meine Gnade nicht von ihm weichen lassen, wie ich sie von dem weichen ließ, der vor dir war; sondern ich will ihn auf ewig über mein Haus und mein Königreich einsetzen, und sein Thron soll auf ewig fest stehen! Alle diese Worte und die ganze Offenbarung teilte Nathan dem David mit.

Und Psalm 89:19-37: Denn YHWH ist unser Schild, ja, der Heilige Israels ist unser König. Damals hast du durch ein Gesicht geredet mit deinem Getreuen, und gesprochen: „Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen, einen Auserwählten aus dem Volk erhöht; ich habe meinen Knecht David gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. Meine Hand soll beständig mit ihm sein und mein Arm soll ihn stärken. Kein Feind soll ihn überlisten, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihn nicht unterdrücken; sondern ich will seine Widersacher vor ihm zermalmen und niederstoßen, die ihn hassen. Und meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und in meinem Namen soll sein Horn erhöht werden. Und ich will seine Hand auf das Meer legen und seine Rechte auf die Ströme. Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater, mein Elohim und der Fels meines Heils! Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden. Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben. Und ich setze seinen Samen auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels. Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht in meinen Verordnungen wandeln, wenn sie meine Satzungen entheiligen und meine Gebote nicht beachten, so will ich ihre Abtrünnigkeit mit der Rute heimsuchen und ihre Missetat mit Schlägen; aber meine Gnade will ich ihm nicht

entziehen und meine Treue nicht verleugnen; meinen Bund will ich nicht ungültig machen und nicht ändern, was über meine Lippen gekommen ist. Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen; niemals werde ich David belügen! Sein Same soll ewig bleiben und sein Thron wie die Sonne vor mir.

Der Neue Bund:

Elohim YHWH hat den Neuen Bund mit dem Haus Juda und dem Haus Israel geschlossen; siehe Jeremia 31:31: Siehe es kommen Tage, spricht YHWH, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde; und Jesaja 59:20-21: Und es wird ein Erlöser kommen für Zion und für die in Jakob, die sich von der Übertretung bekehren, spricht YHWH. Und meinerseits ist dies mein Bund mit ihnen, spricht YHWH: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen nicht mehr aus deinem Mund weichen, noch aus dem Mund deiner Kinder, noch aus dem Mund deiner Kindeskinder, spricht YHWH, von nun an bis in Ewigkeit!

Elohim wird seine Torah in ihre Herzen schreiben; siehe Jeremia 31:33: Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht YHWH: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Und Jeremia 32:40: Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, daß ich nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun. Und ich werde die Furcht vor mir in ihr Herz geben, damit sie nicht mehr von mir abweichen.

Elohim will mit dem Volk Israel eine besondere Beziehung haben, jeder wird Ihn kennen, den Gesetzesüberschreitungen von Israel wird vergeben werden. Er wird ihnen das ganze versprochene Land geben, sie werden vermehrt werden und der Tempel wird für immer in Israel sein; siehe Jeremia 31:33-35: Sondern das ist der

Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht YHWH: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: „Erkenne YHWH!" Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht YHWH; denn ich werde ihre Missetaten vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken! So spricht YHWH, der die Sonne als Licht bei Tag gegeben hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht; der das Meer erregt, daß seine Wellen brausen, YHWH, HERR der Heerscharen, ist sein Name.

Jeremia 32:41-44: Und damit ich mich über sie freuen kann, ihnen wohlzutun; und ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Wahrheit, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele. Denn so spricht YHWH: Wie ich all dieses große Unheil über dieses Volk gebracht habe, so will ich auch alles Gute über sie bringen, das ich über sie rede. Und es sollen Felder gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt, es sei von Menschen und Vieh verlassen und in die Hand der Chaldäer gegeben. Man wird Felder um Geld kaufen und Kaufbriefe schreiben und sie versiegeln und Zeugen bestellen im Land Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem, in den Städten Judas, in den Städten des Berglandes und in den Städten der Schephela, auch in den Städten des Negev; denn ich will ihr Geschick wenden! Spricht der HERR, YHWH.

Und Hesekiel 37:26-28: Ich will auch einen Bund des Friedens mit ihnen schließen; ein ewiger Bund soll mit ihnen bestehen, und ich will sie seßhaft machen und mehren; ich will mein Heiligtum auf ewig in ihre Mitte stellen. Meine Wohnung wird bei ihnen sein, und ich will ihr Elohim sein, und sie sollen mein Volk sein. Und die Heidenvölker werden erkennen, daß ich YHWH bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum in Ewigkeit in ihrer Mitte sein wird.